

Zeitung für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Wissenschaft, Kunst, Literatur, Musik, Theater, Sport, etc.

# Dresdner Nachrichten

Die Dresdner Nachrichten sind die besterhaltenen und vollständigsten Nachrichtenblätter in allen Sprachen der Welt...

### Glaswaaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl  
Wih. Rihl & Sohn, Neumarkt 11. Fernspr. 1119.

### Glaswaaren

jeder Art aus den bedeutendsten Glashütten des In- und Auslandes, empfehlen in reichhaltiger Auswahl  
Wih. Rihl & Sohn, Neumarkt 11. Fernspr. 1119.

### Theater- u. Masken-Verleih-Institut

Deutschlands  
Max Jacobi, 2. Galeriestrasse 2.  
Aufträge nach auswärts werden prompt effectuirt. Telefon 389.

### Moritz Hartung,

Altmarkt 13 und Hauptstrasse.  
Posamenten, seidenes Band, Spitzen, Handarbeits- und alle Damenschneider-Artikel.

### Braut- u. Kinder-Ausstattungen

Nur eigene Fabrikat in anerkannt bester Ausführung. Preisbücher franko. Sämtliche Stoffe zum Selbst-Anfertigen zu billigsten Preisen.  
G. D. Blass, Wäschefabrik u. Ausstattungs-Geschäft, Marienstr. 5 u. Porticus. Telefon 1382.

## Nr. 33. Spiegel: Tod des Kronprinzen Rudolf, Erzherzog Karl Ludwig, Hofnachrichten, Sänglingsverhältnisse, Verhandlungen des Bundes-

Veranstaltungen der Reichsversammlung, Dr. Emil Stier in Dresden

Alto doch! Die düstersten Deutungen des jähren Todesfalles in Schloß Metying haben eine trauernde Bestätigung erhalten: Kronprinz Rudolf von Oesterreich hat selbst Hand an sich gelegt. Die amtliche Wiener Zeitung kann nicht länger die bisherige amtliche Darstellung vom "Verschlag" aufrecht erhalten; es mußte noch werden die Blätter, welche, wenigstens in schonender Weise, den nahen Todestritt mitgeteilt hatten, vollständig beschlagnahmt. Die Lesart vom "Verschlag" ist von vornherein überall an Unglauben; das lange Zurückhalten des Bekanntwerdens des Unglücks ist und die vielen Widersprüche in den Einzelheiten machten die amtliche Darstellung für jeden Aufmerkamen verdächtig und als nun gar von einem jüden Begünstigt die Rede war, von dem Schicksal aller fremden Fürstlichkeiten, von der Verheiligung der Familienmitglieder, da wurde Jedermann, wozu er war. So der Kronprinz sich mittelst Revolverkugeln den Kopf erschossen hatte, so verbot sich eine Ausstellung der Leiche von selbst; der Kopf nicht, verhielt durch ein Tuch, auf der Bahre. Es war also nicht mehr zu verkennen. Wer wollte es tadeln, daß man zunächst versucht hat, das Schicksal nicht in seinem ganzen Umfange bekannt werden zu lassen? Der Schicksalschlag, der so jäh ganz Oesterreich durchschüttelte, war an sich schwer genug zu tragen, selbst wenn der Kronprinz Rudolf eines natürlichen Todes gestorben wäre. So aber geht ihm der Zustand, daß der Thronerbe freiwillig aus dem Leben schied, einen erst recht erschütternden Charakter. Das amtliche Wiener Blatt spricht von nervösen Aufregungen, die beim Kronprinzen in der letzten Zeit wahrzunehmen gewesen seien. Das klingt glaubhaft genug. Nur ein schweres körperliches Leiden, an dessen Heilung der Kronprinz verzweifelte, kann seine Nervenaufregung bis zu dem Grade gesteigert haben, daß er zum Revolver griff. Ein Sagenkreis, in dem Wahrheit und Dichtung durcheinander rinnen, hat sich bereits um das grauenvolle Ereignis gebildet. Es ziemt sich nicht, zu versuchen, den Schleier zu lüften. Ohne Verletzung der Gefühle der Überlebenden ginge es nicht an und diesen weudet jeder fühlende Mensch nun erst recht die volle Teilnahme zu. Wie verheißt jedoch nicht, wie peinlich das schreckliche Ende des Kronprinzen über all das Empfinden des Volkes gewirkt hat. Man braucht kein Wort von dem Zurückzucken, was man über die hohen Heiligtümer des Kronprinzen Rudolf, seine wissenschaftlichen und schöpferischen Bestrebungen, über seine vorurtheilslose, freie Denkart, über seine politischen Bestimmungen u. s. w. gerührt hat. Hier ist kein Wort zu viel gesagt worden. Aber all' dieses durchdringende Lob erschöpfte, wie sein entsetzlicher Tod lehrt, nicht den ganzen Menschen. Dieser Tod weist eine tiefe Lücke in seinem Seelenleben auf. Wir versuchen nicht, die Lücke auszufüllen, aber wir beklagen es auf's Tiefste, daß ein auf den Höhen der Menschheit Gehobener die Zeitigkeit verlor, den Widerwärtigen des Lebens muthvoll die Stirne zu bieten. So sehr das Körperliche die Seele des Unglücklichen verhärtet haben mag - besser wäre es doch gewesen, Alles zu tragen, als sich selbst - nein! seinen Eltern, seiner Gattin, dem gezeichneten Kaiserhause einen solchen Schmerz zu verursachen. An die Folgen, die der Revolverschlag in Metying haben mußte, hat der geistig-machtete Kaiser sich unmöglich denken können!

Wenn gehen wir zu etwas weniger Feinschem über. Durch die entsetzliche Katastrophe ist Erzherzog Karl Ludwig ganz unermartet und auch wie Jeder, der die schlichte und einfache Natur des hohen Herrn kennt, ganz gegen seinen Wunsch zum Gegenstand dieser Erwägungen geworden. Wie steht's um seine politische Bestimmung? Wie um sein Thronfolgerrecht? so wird überall gefragt. Die windigen Franzosen sind natürlich gleich vorweg mit den abenteuerlichsten Vermuthungen. Stempelten sie den verstorbenen Kronprinzen zu einem Deutschenfeind, so muß sich auch der Erzherzog Carl Ludwig ein Gleiches nachsagen lassen. Jede neu auf der politischen Bühne auftauchende Persönlichkeit nehmen die Franzosen für sich in Beschlag, sie lauern förmlich darauf. In Wahrheit zählt das deutsch-österreichische Bündniß am Kaiserhofe zu Wien außer dem Kaiser auf keinen überzeugteren Anhänger als gerade den Erzherzog Carl Ludwig, einen echten kaiserlichen Mann. Er ist wohl, wie seine Gemahlin, eine portugiesische Prinzessin, haben mit den deutschen Kaiserhause von jeher die herzlichsten Beziehungen unterhalten. Brauchen wir außerdem auf die doppelte Verwandtschaft hinzuweisen, die den Erzherzog mit dem sächsischen Königs-hause verbindet? Wiederholt ist der Erzherzog Träger politischer Missionen von höchster Wichtigkeit gewesen. Man laßt ihm Hinneigung zu Rußland nach. Als ob die persönliche Freundschaft eines österreichischen Erzherzogs und seiner Gemahlin mit dem russischen Kaiserpaare der Stärke und Innigkeit eines deutsch-österreichischen Bündnisses irgendwie Abbruch thun könnte! Das Gegentheil trifft zu. Deutschlands Interesse ist es, daß sich Oesterreich und Rußland nicht feindlich gegenüberstellen. Was die Interessengegenstände beider Ost-Reiche auf der Balkanhalbinsel zu mildern gelangt ist, darf auf die freundliche Unterstützung Deutschlands rechnen. Als im vorigen Jahre die Spannung zwischen Oesterreich und Rußland auf's Höchste gediehen war, unternahm Erzherzog Carl Ludwig mit Gemahlin einen Besuch am Kaiserhofe zu St. Petersburg, er wurde dort äußerst herzlich aufgenommen und ein merkwürdiges Nachlassen der Spannung war die erfreuliche Folge dieses Besuchs. Die Spekulation der Franzosen auf den Erzherzog Carl Ludwig ist also ein reines Fantasiegebilde. Es läßt namentlich Eines ganz außer

Betracht: Erzherzog Carl Ludwig ist vor Allem ein ehlicher, bereiter, grundständlicher Mann. Es ist uns nicht bekannt geworden, wie man auf die Vermählung kommen konnte, daß Erzherzog Carl Ludwig demselben auf seine persönliche Thronfolge Verzicht leisten würde. Günstigen haben diese Erklärungen keinen praktischen Werth; Kaiser Franz Joseph erhebt sich gegen die Thronfolge, die ihm noch eine lange Regierung verheißt. Man muß aber, da die Thronfolgefrage nun einmal angeht, nicht auf den einseitigen Behaltensweisen Rücksicht nehmen. Vielmehr hat man sich erinnert, daß am 2. Febr. 1818 der Kaiser Ferdinand auch zu Gunsten seines Nebers begn. Verzicht, des jetzigen Monarchen, verzeichnet hat. Das wäre aber nicht rechtsverbindlich für den Erzherzog Carl Ludwig. Nun lauten die Nachrichten widersprechend, ob sein ältester Sohn bei der Verheiratung der Erbtochter von Modena eine auf die Thronfolge in Oesterreich verzichtete habe. Die Aemter sagen ja, die Aemter nein. Eine dritte Lesart geht dahin, daß Erzherzog Franz Ferdinand nur auf die Vermögensrechte, nicht auf die Thronfolgeverzicht verzeichnet habe. Sicher ist, daß der Verzicht in jenen Formen, wie sie vor der Verheiratung von Erzherzogin in Mailand im November d. J. im Kaiserhofe, nicht bekannt gemacht worden ist. Obgleich unbedingt Gewisses ist nicht bekannt geworden. Nur soviel steht fest, daß der jetzige Inhaber dieser beiden Erbtheile, der dem Titel eines Erzherzogs von Oesterreich-Este führende Franz Ferdinand, auf Erbchaft und Titel verzichtet hätte, falls er die Krone Oesterreich-Ungarns begehrt. Erzherzog Franz Ferdinand war, sobald die Krone auf seinen Vater übertrug, 1890 zum Thronerben und Kronprinz. Will er dies sein, so muß er eben auf jene Erbtheile verzichten; will er aber der Glanz einer Kaiserthron nicht, so behält er seine Erbtheile und sein jüngerer Bruder Otto wird Kronprinz. Wahrscheinlich, wenn ein Verzicht, ist es des Erzherzogs Carl Ludwig, ist es seines ältesten Sohnes, einmal in Frage kommen würde, so ginge das nicht ohne die Zustimmung des ungarischen Reichstages. Nach ungarischem Staatsrecht kann Niemand auf den ungarischen Thron verzichten, ohne die Einwilligung des Reichstages eingeholt zu haben und ohne daß darüber ein Gesetz erlassen würde. Nach als der jetzige Kaiser Franz Joseph 1867 zum König von Ungarn gekrönt wurde, wählte der Reichstag des Kaisers Ferdinand auf den Karpathen in einem eigenen Geleite anerkannt werden.

### Neueste Trahtberichte der „Dresdner Nachr.“ vom 1. Febr.

Berlin. Der Reichstag genehmigte die Ausführungsbestimmungen zur Einführung der Gewerbeordnung in Ost- und Westpreußen in 1. und 2. Lesung und den Gesetzentwurf betr. die Einführung des internationalen Verkehrs zur Unterdrückung des Benzinverbrauchs unter dem Vorbehalt von außer See. Die Gesetzgebung wird jedoch keine Marine-Gesetzgebung. Abg. Richter bittet um Mittelstellung darüber, ob der Marineverwaltung Häfen über die Räumlichkeiten vom 1. September auf Samoa befristet ist. Wünschenswerth wäre es, wenn überhaupt über die Operationen unserer Marine mehr veröffentlicht würde. Contra-Admiral Hauener: Heber Samoa seien erst Mitte des Monats nächste Nachrichten zu erwarten. Nachrichten von der Marine, inwieweit sie allgemein mitgeteilt, würden bekannt gegeben. Die Veränderungen in der Marine-Verwaltung würden zwar erörtert, es sei aber noch kein Beschluß gefaßt worden. Das Ordinarium wird hierauf bewilligt. Im Extra-Ordinarium werden zum Bau von 4 neuen Panzer-Schiffen eine Raten von je 800,000 Mk. genehmigt. Bauh. erklärt, die Anweisungen des Reichstages vorläufig nur 1 Panzerschiff, da die gegenwärtige Organisation des Ingenieurwesens erhöhten Anforderungen nicht gewachsen sein dürfte. Die ganze Marine-Technik konzentrierte sich schließlich in einer einzigen Person. Vorhanden sei bei Schiffbauern dringend nöthig. Dr. v. Jürgens (sen.) fenstrirt, daß gleich nach dem Eintritt des Leibes zu früh entziffenen Ozean-Raubs in der Marineverwaltung die Nothwendigkeit eines taucherischen Tempes der Neubauten klarsteht wurde. Mit der Bekämpfung der Bewilligungen entwerfen man sich aus dem Rahmen der früher angenommenen Grundsätze. Den jetzigen bedeutungsvollen Anhalt in der Marine-Entwicklung zu hindern, könnte sehr bedenkliche Folgen haben. V. Jürgens geht für das Centrum eine gleiche Erklärung ab, wie Bauh. für unsere Teils-Entwickelungen die weitere Vervollständigung des Tagesbedarfs aus. Allerdings fordere die Defensiv- und Offensiv-Strategie getrennt werden könnten. Die gedruckte Summe sei insofern zu groß. Hauener widerpricht den Bedenken gegen das Ingenieurwesen und der V. Jürgens vertretenen Forderung. Graf Vehr (Freisinn.) ist für Verbilligung. Die großen Schiffsbaukosten im Kriegsjahre die Verbilligung. Richter: Man müsse Rücksicht auf die Vermögensfähigkeit des Landes nehmen. Wir könnten nicht den Gehirgen haben, wegen einer starken Landmacht auch noch eine hervorragende Seemacht zu halten. Contra-Admiral Hauener entgegnet, das Preuz, daß wie keine führende Seemacht werden wollen, werde nach wie vor festgehalten. Aber hinter gewissen Forderungen, die sich aus dem Vorherrschen anderer Nationen ergeben, dürfen wir nicht zurückbleiben. Kommodore ist für die Verbilligung. Schließlich wurden sämtliche Forderungen für Schiffsbauten bewilligt, dagegen 200,000 Mk. zum Bau einer Kaserne in Rughaven abgelehnt. Zur Bekämpfung der Kriegsvorräthe der Marinebefehlungsämter wurden statt 678,000 nur 500,000 Mk. bewilligt und hierauf der ganze Rest des Etats, sowie das Etats-Gehalt angenommen, womit die zweite Verhandlung des Etats beendet ist. Montag: Antage auf Aufhebung der Getreidezölle und bezüglich der Freiheit der Rulle in den Schutzgebieten.

Berlin. Der Kaiser machte gestern dem Reichskanzler einen längeren Besuch und hatte heute dem österreichischen Botschafter einen Konsolensbesuch ab. Der hiesige Hof legt für den Kronprinzen Rudolf eine dreihundertjährige Trauer an. Der Reichs-kanzler bewilligt ein Verordnungs-Schreiben zu dem Nationaldenkmal für Kaiser Wilhelm. Das Aussehen beweist, diejenigen Anforderungen, welche an ein dem Andenken des großen Kaisers würdiges und den Anforderungen des deutschen Volkes entsprechenden Denkmal erhoben werden müssen, soweit sich zu denken, daß auf Grund der Ergebnisse mindestens über den Weg des Denkmals Entschcheidung getroffen, über die Gestaltung des Denkmals selbst, weil darüber nicht sogleich entschieden wird, noch ein weiterer Wettbewerb herbeigeführt werden kann. Es bleibt daher vorbehalten, nach Abschluß der gegenwärtigen Verhandlung in Reichsamt auf einen kleineren Preis von Rüstlingen, zu welchen aber jedenfalls die Sieger in der gegenwärtigen Bewerbung gebären sollen, ein zweites Verordnungs-Schreiben zu erlassen. Die Norddeutsche widerpricht der Mitteilung, daß deutscherseits eine „Kriegserklärung“ gegen Matanfa erlassen sei; zu einer solchen sei kein Auftrag erteilt worden. Außerdem ist es für das Deutsche Reich auf Samoa an einem Gegner, dem völkerechtlich der Krieg erklärt werden

### Verlin

In der heutigen Sitzung des Bundesrathes sprach Staatssekretär v. Büttner vor Eintritt in die Tagesordnung die tiefe Trauer der Verammlung über den Tod des Kronprinzen Rudolf aus. Die intimen Beziehungen Deutschlands zu dem befreundeten und verbündeten Oesterreich-Ungarn, die vielen verwandtschaftlichen Verbindungen deutscher Fürstenthümer mit dem Hause Habsburg, die dem Kaiser Franz Joseph und seinem Hause, sowie dem österreichisch-ungarischen Volke die innige und regne Anteilnahme der deutschen Fürsten und des deutschen Volkes. Der Bundesrath nahm die offiziell ausgesprochene Theilnahme in der vom Reichstag beschlossenen Resolution an. Das „Wittener-Blatt“ theilt mit: Kaiser Alexander von Battenberg ist auf sein Ansuchen aus seinem bisherigen Dienstverhältnisse a la suite des Reiments der Garde du Corps und des 2. baltischen Dragoner-Regiments ausgeschieden.

Strasburg. In der heutigen Sitzung des Landesausschusses erklärte der Untersuchungssekretär gegenüber einer Interpellation von Vullach (Bain), betreffend den Bahnbau und gegenüber dem Antrag Betris gegen denselben, die Bahngesetz sei nicht gegen das Land gerichtet, sondern gegen französische Untertanen. Die Fälle des Landesvertrages reichen bis in die neueste Zeit. Die Regierung bedauere die Maßregel, die aber aufrecht erhalten werden müsse. Nebenbei weist scharflich an der Hand des Etats nach, daß die Finanzlage eine günstige sei.

Wien. Es unterliegt keinem Zweifel, daß Kronprinz Rudolf den Selbstmord seit langer Zeit geplant hat; schon vor zwei Jahren und neuerdings vor einer Woche hatte er den Sectionsdirektor Szechenyi mit der Deponirung seiner Papiere betraut. Da Szechenyi infolge der Erkrankung seiner Kinder an den Maren seit vier Wochen mit Kronprinz Rudolf nicht verkehrt, erhielt er vor Kurzem vom Kronprinzen einen Brief, in welchem derselbe beauftragt, Herrn v. Szechenyi nicht sprechen zu können und ihn zu ermuntern, daß er für den Fall seines Todes ihn mit der Ordnung seiner zahlreichen Schritte betraue. Es wird jetzt ferner mitgetheilt, daß Kronprinz Rudolf, der in den letzten Jahren unter seinem Nebenleiden stark litt, zur Linderung seiner Schmerzen Morphium nahm, wodurch sich das Uebel mehr und mehr verschlimmerte. Gestern Abend begann die Obduction und Einbalsamirung der Leiche; der traurige Akt wurde im Beisein einer großen Commission von Professor Heberichs vorgenommen. Die Beerdigung war ein ganzes Witternachts zu Ende; danach wurde die einbalsamirte Leiche mit der Generalamfom begleitet und in einen Metallkasten gelegt, welcher auf einen mächtigen hohen Katalpa im großen Hofe des Hofes gehoben wurde. Hier bleibt die Leiche bis Sonntag Nacht eventuell bis Sonntag; sodann wird dieselbe nach der Kapelle gebracht und Dienstag Nachmittag in der Kapuzinerkirche beigesetzt. Kaiser Wilhelm erklärte, kommen zu wollen, doch wurde das Anerbieten dankend abgelehnt. Das Testament des Kronprinzen enthält ausschließlich Privatangelegenheiten.

Die Berliner Börsen eröffnete sich, doch konnten die hohen Course sich nicht ganz behaupten. Später erhielt sich die feste Grundtendenz. Die Nachbörse war sehr leb. Lanca waren bevorzugt, namentlich Dresdner Bank, die 3/4 Proz. anzogen. Bahnen waren postwendend schwach, Franzosen besonders reichlich, Bergwerke zu höheren Course gut gefragt. Auch fremde Renten waren zu anziehenden Notierungen sehr. Im Kassaverkehr waren: Banken recht leb, Rabatten bezogen nachgehend. Für Bergwerke und andere Industrien bestand günstige Stimmung. Deutsche Fonds waren sehr leb, österreichische Prioritäten gut behauptet. Staatsanleihen 1 1/2 Prozent. Die Nachbörse war sehr leb.

Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Magdeburger 217 1/2, Halle 217 1/2, Chemnitz 217 1/2, Gera 217 1/2, Regensburg 217 1/2, Nürnberg 217 1/2, Bamberg 217 1/2, Würzburg 217 1/2, Schweinfurt 217 1/2, Kassel 217 1/2, Fulda 217 1/2, Hanau 217 1/2, Frankfurt a. M. 1. Februar. Credit 207 1/2, Staatsbahn 217 1/2, Rheinische 217 1/2, Bayerische 217 1/2, Deutsche 217 1/2, Dresdner 217 1/2, Leipziger 217 1/2, Mag